

Young Europeans Sailing (YES)

26. – 28. Mai 2012 in Kiel-Schilksee



Wir – Johannes Voigt und Felix Schrimper – haben in Schilksee an der Young Europeans Sailing (YES), der größten Jugendregattaserie Europas mit 850 Segler/innen aus 14 Nationen, 600 Jollen/Skiffs, zwölf Bootsklassen und 89 Wettfahrten, teilgenommen.

Unsere erste Erfahrung im 420er mit einem so großen Starterfeld: Platz 40 von 102.



... danach ging es gleich weiter ...

Elbe-Damm-Regatta

2./3. Juni 2012 im Mühlenberger Loch



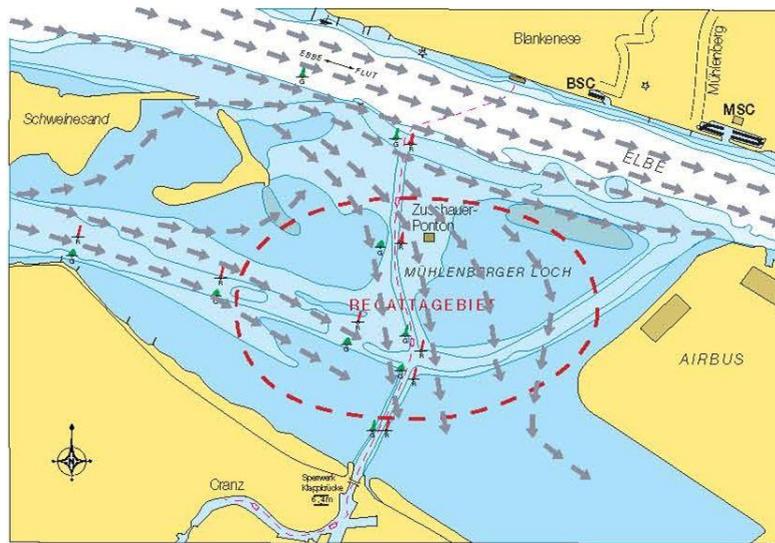
Das Clubhaus des MSC liegt unmittelbar an der Elbe in Hamburg / Blankenese. Gegenüber befindet sich das Mühlenberger Loch, einem für uns Binnenseglern „einzigartigem“ durch Gezeiten geprägtem Regattarevier, in dem die diesjährige IDJM im 420er Ende Juli stattfinden wird.

„Wo soll man hier bitte Einwassern?“

Uns bot sich am Morgen nach der Ankunft nur der Anblick eines verträumten Hafenbeckens mit sehr wenig Wasser und viel Schlick. Einen weiteren Schreck bekamen wir bei dem Anblick des Regattareviers, das zu diesem Zeitpunkt noch trocken lag. Eine Stunde später hatte sich die Situation geändert und alle Boote konnten Auslaufen.



Wir hatten uns in der Theorie bereits mit dem Revier vertraut gemacht und die unterschiedlichen Strömungen bei auf- und ablaufendem Wasser studiert. Die Spannung war groß ob wir das in der Praxis auch umsetzen konnten.



2 STUNDEN VOR HOCHWASSER

Die ersten Hürden, die es für alle zu überwinden galt, war die stark befahrene Elbe mit heftiger Gezeiten-Strömung.



An diesem Tag konnten wir bei böigem Wind um 4 Bft drei Wettfahrten segeln. Was uns bislang nicht passierte, geschah nun. In den ersten beiden Wettfahrten kenterten wir jeweils einmal. Dabei hatten wir noch großes Glück nicht unser Rigg zu beschädigen. Ein anderer Segler stand nach der Kenterung im nur hüfttiefen Wasser neben seinem Boot nachdem er sich zunächst schwimmend bemüht hatte aufs Schwert zu klettern. Die dritte Wettfahrt beendeten wir mit einem Laufsieg – also hat die Theorie und praktische Umsetzung gestimmt :-))

Am zweiten Tag – es hatte Bodenseewind – mussten wir ins Regattagebiet geschleppt werden. Einzelne mutige Segler, die es alleine probierten, trieben mit dem Strom etwa ½ Kilometer in Richtung Hamburger Hafen ab.



Leider konnten an diesem Tag keine weiteren Wettfahrten mehr gesegelt werden. Wir landeten damit auf dem für uns gewohnten 4. Platz (von 16) und waren insgesamt ganz zufrieden mit den neuen Erfahrungen.



Einen herzlichen Dank an die Veranstalter des MSC für die schöne Veranstaltung und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im Juli zur IDJM 2012.

GER 52567 – Johannes Voigt (SVS) und Felix Schrimper (SSCK)

